Vögel und Beobachtungen über die Art und Weise des Aufbruchs zu den Winterquartieren und der Ankunft von denselben. Der Redner erbittet sich im Namen des Ausschusses dringend die Mitwirkung aller Mitglieder für die schwere, aber dankenswerthe Arbeit. Sobald der Plan für die Beobachtungsstationen völlig ausgearbeitet sein wird, soll ein Aufruf die auswärtigen Mitglieder zur Betheiligung an der Arbeit einladen. Ebenso soll dieser Aufruf durch die gelesensten Journale eine möglichst allgemeine Verbreitung finden. Die Versammlung erklärt hierauf nach lebhafter Discussion, an der sich die meisten der erschienenen Herren, namentlich die Herren Hartwig und Krüger-Velthusen betheiligen, ihre vollste Zustimmung zu den Plänen, die der Ausschuss im Sinne hat, und erwartet, in der nächsten Sitzung weitere Aufschlüsse über die Ausführung derselben zu erhalten.

Nachdem alsdann Herr Reichenow an einer Karte des Kamerungebietes die merkwürdige Formation dieses Flusssystemes unter grossem Beifall geschildert, erfolgt nach 10 Uhr der Schluss der Sitzung.

Matschie, Schriftf. Cabanis, Gen.-Secr.

---

## Bericht über die November-Sitzung.

Verhandelt Berlin am Montag, den 3. November 1884 Abends 8 Uhr, im Sitzungslocale.

Anwesend die Herren: Cabanis, Reichenow, Deditius, Hartwig, v. Dallwitz, Ziemer, Mützel, Lehmann und Matschie.

Als Gäste die Herren: Spiess (Charlottenburg) und Gressin (Berlin).

Vorsitzender: Herr Cabanis. Schriftf.: Herr Matschie.

Das Protokoll über die October-Sitzung wird verlesen und mit einigen Aenderungen angenommen.

Herr Cabanis legt das Juli-Heft der Proceedings of the Zoological Society of London vor, aus dessen Inhalte er das Bemerkenswertheste bespricht. Unter Anderem hat Herr Graf v. Berlepsch mit Herrn Taczanowski zusammen wiederum 2 Vögel aus West-Ecuador beschrieben; ferner ist die bereits erwähnte, von Herrn Hartlaub *Salpornis Emini* genannte Species ebenso wie eine auf Corsika entdeckte Spechtmeise (*Sitta Whiteheadi* Sharpe) in diesem Hefte abgebildet.

Ausserdem findet sich in demselben eine interessante Notiz über das Abwerfen und die Erneuerung des hakigen Theiles des Oberschnabels von *Pelecanus trachyrhynchus*. Herr Cabanis hat auf diese Art der Mauser von Schnäbeln bereits früher hingewiesen.

Herr Cabanis erwähnt alsdann, dass der 8., von Herrn Gadow herausgegebene Band des Sharpe'schen Catalogue of the Birds in the British Museum allseitig eine überaus scharfe Kritik erfahre und im October-Heft des Ibis, welches er zur Kenntniss der Anwesenden bringt, in einem Artikel von Tristram wiederum arg mitgenommen worden sei.

Hierauf ergreift Herr v. Dallwitz das Wort, um einige ergänzende Bemerkungen zu der in der Madarácz'schen Zeitschrift erschienenen Arbeit von K. G. Henke: Beitrag zur Lösung der Straussenfrage, zu machen. Der Vortragende erörtert die Unterschiede, welche sich an Straussen-Eiern aus verschiedenen Gegenden finden, durch Vorlegung von 4 Eiern, die er von Herrn Henke in Dresden erhalten hat. Eins derselben stammt aus Nubien, ein zweites aus Süd-Afrika und die übrigen beiden aus dem Somali-Lande. Nach brieflichen Notizen Henke's soll die südliche Varietät graue, sehr starke Beine haben mit rothen Fersen und graues Gesicht mit rothen Wangen. Die Eier sind leicht in 3 gut kenntliche Typen zu scheiden: das von *Struthio camelus* L. aus Nubien mit kleinen Poren ist sehr verschieden von dem scharf glänzenden, dickschaligen und grossporigen Eie des *Str. molybdophanes* Rchw., während das südafrikanische Ei weniger Glanz, aber grosse, viel dichtere Poren sowie eine viel rauhere Oberfläche zeigt und rundlicher und kleiner ist.

An die Bemerkungen des Herrn v. Dallwitz schliesst sich eine Discussion, an welcher die Herren Cabanis, Mützel und Reichenow sich betheiligen. Zunächst wird darauf aufmerksam gemacht, dass glatte Eier aus der Wildniss vorliegen und somit der Glaube, glatte Eier rührten nur von gefangenen Vögeln her, hinfällig wird. Herr Mützel bedauert, dass so geringe Nachrichten über *Str. australis* Gurn. vorhanden seien, und hofft, aus den Sammlungen, welche der Missionsdirector Herr Wangemann in Süd-Afrika zusammengebracht hat, vielleicht einiges Material herauszufinden. Namentlich erwähnt er ein von der Hand eines Buschmannes gemaltes Jagdstück, auf dem seiner Meinung nach auch ein Strauss abgebildet sei, der doch voraussichtlich das Kleid des in der Wildniss lebenden südafrikanischen Vogels tragen werde.

Nach diesen interessanten Erörterungen theilt Herr Reichenow den Inhalt einer kleinen Abhandlung unseres auswärtigen Mitgliedes, des Herrn Walter in Kassel, mit: Ein neuer Beweis für die ausserordentliche Härte und Festigkeit der Kukukseischale. Dieselbe wird demnächst im Journal zum Abdruck gelangen.

Herr Hartwig legt einen aus Mähren vom Vogelhändler

Herrn Reiss bezogenen Zeisig vor, der, hochbeiniger und mit längeren Flügeln als die gewöhnlichen Exemplare, sich durch grosse Hinfälligkeit nach Aussage dieses Händlers auszeichnet. Herr Deditius erwähnt, dass diese Varietät häufiger nach Berlin gebracht werde und auch durch den kürzeren Schwanz sowie die satt gelbere Farbe der Unterseite leicht von den typischen Exemplaren zu trennen sei. Herr Cabanis bemerkt hierzu, dass bereits mehrere Fälle constatirt seien, wo Vögel aus slavischem Gebiete Unterschiede gegen die deutschen Formen zeigten. Herr v. Dallwitz constatirt, dass ein von ihm aus dem zoologischen Garten erworbener *Tanygnathus albirostris* (Wall.) ein Weibchen gewesen, was wiederum dafür spräche, dass die weissschnäblige Art zu *T. Mülleri* (Schleg.) als ♀ gehören könne.

Herr Matschie legt alsdann der Gesellschaft eine von ihm angefertigte Karte vor, auf welcher die Verbreitung der Raben- und Nebelkrähe in Deutschland, soweit die bis jetzt gesammelten Notizen es möglich machen, dargestellt ist. Für *Corvus corone* sind alle Brutorte mit rother Farbe, für *C. cornix* mit blauer Farbe bezeichnet. Als scheinbare Grenze für die Ausbreitung beider Arten ergiebt sich die Flussscheide zwischen Elbe und Oder. Der Vortragende erbittet in Bezug auf einige sonderbare und unwahrscheinliche Beobachtungen die Meinung der Anwesenden. Auf ähnliche Weise, wie es hier geschehen, sollen die in Aussicht genommenen Karten von den übrigen Mitarbeitern des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands angefertigt werden.

Herr Reichenow schlägt vor, selten gebrauchte Brutstätten mit einem Kreuze, häufiger besuchte mit einem Doppelkreuze und regelmässig besetzte Nistorte mit einem Punkte zu bezeichnen. Ferner liest Herr Reichenow den Entwurf des demnächst zu veröffentlichenden Aufrufes für die Beobachtungsstationen vor, bei welcher Gelegenheit von einigen Mitgliedern noch diese oder jene Aenderung in Vorschlag gebracht wird.

Nachdem Herr Lehmann über Brutplätze des Girlitz in Berlin einige Bemerkungen gemacht hat, wird die Sitzung vom Vorsitzenden geschlossen.

Matschie, Schriftf. Cabanis, Gen.-Secr.

---

## Bericht über die December-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 1. December 1884, Abends 8 Uhr, im Sitzungslocale.

Anwesend die Herren: Cabanis, v. Dallwitz, Deditius, Fischer, Golz, Grunack, Hartwig, Matschie, Mützel, Nauwerk, Reichenow, Schalow, Thiele, Thienen, Wunderlich und Ziemer.

Als Gäste die Herren: Gressin, Oberlehrer Lange,